

Schutzkonzept des Dresden Monarchs e.V.

Vorbemerkung

Neben Bewegung, Spaß und Freude am Sport wollen wir auch ein schützendes Umfeld für alle Vereinsmitglieder bieten. Unsere Mitglieder haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt. Die oberste Priorität hat dabei der Kinderschutz und damit auch explizit der Schutz vor sexueller Gewalt. Denn Studien belegen, dass Gewalt und übergriffiges Verhalten im Sport leider vorkommen. Im Rahmen unserer Garantenpflicht nehmen wir unsere Vorbildfunktion sehr ernst.

Mit diesem Schutzkonzept möchten wir eine Kultur des Hinsehens und der Aufmerksamkeit schaffen, dabei helfen uns präventive Schutzmaßnahmen, Sensibilisierungsangebote und die Auseinandersetzung mit Intervention und Aufarbeitung.

Positionierung

Der Dresden Monarchs e.V. verurteilt jegliche Form von Gewalt und Machtmissbrauch, unabhängig davon ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.

Der Dresden Monarchs e.V. lebt Chancengleichheit und Vielfalt unabhängig von Alter, kultureller Herkunft, Handicap, sexueller Orientierung, Geschlecht und Geschlechtsidentität. Wenn in Publikationen die männliche Form verwendet wird, dient das lediglich der Lesbarkeit. Generell beziehen sich die Funktionsbezeichnungen bei den Dresden Monarchs auf alle Menschen.

1. Verhaltensregeln zum Kindeswohl

Diese Verhaltensregeln dienen sowohl dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdung aller Art als auch dem Schutz von Trainern, Übungsleitern, Jugendleitern und Helfern (im Weiteren Mitarbeiter genannt) vor einem falschen Verdacht.

- **Keine Einzeltrainings**
Die Durchführung von Einzeltrainings ist nicht vorgesehen.
- **Keine Privatgeschenke an Kinder**
Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Mitarbeiter bzw. einer weiteren Mitarbeiterin abgesprochen sind.
- **Einzelne Kinder werden nicht in den Privatbereich mitgenommen**
Einzelne Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Kinder und Jugendliche übernachten nicht im Privatbereich der betreuenden Personen.
- **Kein Duschen bzw. Übernachten alleine mit einzelnen Kindern**
Es wird auf keinen Fall mit Kindern und Jugendlichen geduscht (ggf. als letzte Person die Dusche nutzen). Es wird nicht alleine mit einzelnen Kindern und Jugendlichen übernachtet. Übernachtungen gemeinsam mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen, z. B. im Rahmen von Trainingscamps, Wettkämpfen, Freizeiten oder vergleichbaren Veranstaltungen sind ebenfalls ausgeschlossen. Trainer, Betreuer u.ä. sind separat unterzubringen (i.d.R. ist dies ohnehin bei Jugendherbergen so vorgesehen. In Zeltlagern ist die Unterbringung in eine separaten Zelt erforderlich)

- **Keine Geheimnisse mit Kindern**
Es werden keine „Geheimnisse“ mit Kindern und Jugendlichen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail-Verkehr oder anderen Formen digitaler Kommunikation mit einzelnen Kindern.
Alle Absprachen/ jegliche Kommunikationen können öffentlich gemacht werden.
- **Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern**
Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Techniktraining, Kontrolle, Ermunterung, Trost oder Gratulation) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
- **Transparenz im Handeln**
Wird von einer der Schutzvereinbarungen aus guten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einem weiteren Verantwortlichen abzusprechen. Erforderlich ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Schutzvereinbarung.
- **Umgangsformen und Umgangssprache**
Sexistische und gewalttätige Äußerungen sowie daraus abgeleitete Gesten werden im Verein nicht akzeptiert.
- **Verdachtsmomente**
Im Falle von Verdachtsmomenten ist die weitere Vorgehensweise sorgfältig zu planen.
Die Ansprechpartner im Verein sind Frau Andrea Bjick und Herr Hendrik Nietzold. (s. Übersicht Hilfsangebote letzte Seite)
Das Handeln des Vereins orientiert sich am Handlungsleitfaden (Pkt.6) zum Kinderschutz des Dresden Monarchs e.V.

2. Risikoanalyse

Zur Bewertung möglicher Risiken für alle im Verein aktiven Sportler, Trainer, Übungsleiter und Helfer hat der Verein eine Risikoanalyse aufgestellt.

- **Räumliche Faktoren:**
 - Externe Sporthallen
 - Umkleide, keine eigene Halle, so dass vor und nach uns andere Vereine die Halle nutzen
 - Besuchertribüne, auch durch externe Zuschauer (keine Eltern oder Familienangehörige o.ä.) zugänglich – Schulturnhalle → keine Zutrittskontrolle durch den Verein möglich
 - Weg zu öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht beleuchtet, wenig belebt
 - Monarchs-Trainingszentrum
 - Umkleidekabinen werden von versch. Teams benutzt und abschließbar
 - Besuchertribünen und Gelände auch durch externe Zuschauer, Kleingärtner etc. (keine Eltern oder Familienangehörige o.ä.) zugänglich
 - Weg zu öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht beleuchtet, wenig belebt
- **Social Media/Digitale Kommunikation**
 - Fotos auf Homepage, alle Social-Media Kanäle
 - Chats (Whatsapp, Snapchat, Huddle u.ä.)

- **Merkmale in den Sportarten**
 - American-/Flag Football
 - Kontaktsport
 - Zurufen (Schreien) über größere Entfernungen
 - Cheerleader an der Sideline bei Spielen, die einen anfeuern (versch. Altersklassen)
 - Eventuelle Hilfestellung bei der Anprobe der Football-Ausrüstung, insbesondere bei Leihhausrüstung
 - Cheerleading
 - Kontaktsport
 - Hilfestellungen mit Körperkontakt
 - knappe Trainingsbekleidung, Uniformen
- **Trainings-/Wettkampfrituale**
 - American-/Flag Football
 - Teamevents / Trainingscamps / Ausflüge
 - Huddle
 - beim Training – Tackleübungen, Warmup, One gegen one, Teamphasen, Individuelle Trainingsphasen
 - Cheerleading
 - Partnerübungen, Dehnung, Partnerstunts
 - Spotten
 - Teamevents / Trainingscamps / Ausflüge
 - Umarmungen, "Gruppenkuscheln" nach Wettkampf
 - Gemeinsames „Feiern“ nach einem Spiel der und mit den Footballern
- **Täter**
 - Trainer
 - Betreuer bei Events, Meisterschaften
 - Eltern
 - Trainingspartner
 - Externe auf dem Weg zur und von der Trainings-/Wettkampfstätte

3. Vertragliche Grundlagen

Wir legen großen Wert auf eine gewaltfreie Atmosphäre. Respekt und Wertschätzung sollen gelebt werden, das Verständnis für die Wichtigkeit der Thematik ist eine wichtige Anforderung und Voraussetzung.

Alle Mitarbeiter des Dresden Monarchs e.V. verpflichten sich, den Monarchs-Ehrenkodex und die Monarchs-Verhaltensregeln zu unterzeichnen und einzuhalten.

Ebenfalls legen **alle** Mitarbeiter bei Beginn der Tätigkeit und folgend in regelmäßigen Abständen von maximal 3 Jahren ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.

4. Fort-/Weiterbildungen


Der Verein verpflichtet sich, aller 2 Jahre eine Schulung zum Kinderschutz für alle Mitarbeitenden anzubieten. Die Präventionsbeauftragten nehmen mindestens einmal im Jahr an Weiterbildungen teil.

5. Handlungsleitfaden - Intervention

Wenn sich der Verdacht auf sexuellen Missbrauch oder eine Kindeswohlgefährdung erhärtet, ist die weitere Vorgehensweise sorgfältig zu planen. Jeder Fall ist in seiner Dynamik anders und es ist deshalb wichtig, flexibel, besonnen und professionell zu agieren. Ein Verdacht liegt vor aufgrund von eigenen Beobachtungen, Äußerungen von Betroffenen oder Dritten.

<u>Schritt</u>	Was wird gemacht?	Wer ist verantwortlich?
0.	<p>Grundlagen des Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stets Ruhe bewahren • nicht allein handeln • sachlich bleiben • erlangte Informationen vertraulich behandeln • nicht voreilig Schlussfolgerungen ziehen oder interpretieren • sorgfältig und vorsichtig mit Verdachtsmomenten umgehen • im Interesse der jungen Menschen handeln und Opfer schützen 	Jeder
1.	Verdachtsmomente mit Vorstand oder den Präventionsbeauftragten oder Vertrauenspersonen im Verein besprechen	Jeder, der einen Verdachtsmoment erkennt
2.	<p>Anhaltspunkte und Informationen dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsprotokoll führen • Äußerungen ernst nehmen, keine eigene Interpretation • Sachlich und genau dokumentieren • Kein detektivisches Nachforschen • Dokumentation sicher aufbewahren 	Trainer Übungsleiter Jugendleiter
3.	<p>Erste Risikoeinschätzung gemeinsam mit Präventionsbeauftragter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Situation und Einschätzung des Gefährdungsrisikos • Entscheidung, ob Klärung externer Hilfe bedarf (Einbezug des Jugendamtes oder Multiplikator Sportjugend Dresden) • Ergebnisse und verabredete Handlungsschritte dokumentieren 	Präventionsbeauftragte, gemeinsam mit Vorstand, Übungsleitern, Trainer
4.	<p>Mögliche Handlungsschritte (Fallabhängig)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem Sportler, der Sportlerin führen • Hilfe anbieten • Gespräch mit weiteren Beteiligten führen • Beratung mit Landesverband (AFVS,CCVS) • Meldung an das Jugendamt • Beratung über Einbezug Polizei/Staatsanwaltschaft 	Vorstand Präventionsbeauftragte

6. Übersicht über Hilfsangebote

Beim Dresden Monarchs e.V.	Vereinsübergreifend	Andere
<p>Sören Glöckner Vereinspräsident gloeckner@dresden-monarchs.de</p> <p>Andrea Bjick Präventionsbeauftragte andrea@dresden-monarchs.de +49 172 9596604</p>  <p>Hendrik Nietzold Präventionsbeauftragter hendrik@dresden-monarchs.de +49 172 3569891</p>	<p>Christin Rödel Multiplikatorin Sport (Sportjugend Dresden) kinderschutz@sportjugend-dresden.de</p> <p>Franziska Hoffmann Präventionsbeauftragte des Bundesverbandes CCVD franziska.hoffman@ccvd.de</p>	<p>jugendamt@dresden.de</p> <p>Jugend-Not-Telefon: +49 351 2754004</p>